

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2010 Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

Die angegebenen Schwerpunkte basieren auf dem Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Französisch in den Ausgaben für Berlin bzw. Brandenburg, insbesondere dem Kerncurriculum für die Qualifikationsphase, und den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA) i.d.F. vom 05.02.2004.

1. Schwerpunkte

1.1 Inhaltliche Schwerpunkte

Individuum und Gesellschaft (12/I)

Vivre pour une idée

Die Prüflinge

- diskutieren Formen der Beschäftigung mit gesellschaftlichen Fragen, so das persönliche Engagement, die Selbstaufopferung, den Entwurf neuer Perspektiven ebenso wie das Fehlen einer Auseinandersetzung oder Perspektive und zeigen dabei, dass sie sich um das Verstehen fremder Konzepte bzw. Lebenswege bemühen,
- diskutieren den Einsatz von Individuen und Organisationen für ein Lebensideal oder eine Personengruppe und positionieren sich dazu,
- reflektieren die grundsätzliche Bedeutung von Engagement und Solidarität als Formen der Sinnstiftung menschlicher Existenz.

Nationale und kulturelle Identität (12/II)

Immigration

Die Prüflinge

- setzen sich mit der Situation von Einwanderern als Minorität in der französischen Mehrheitsgesellschaft auseinander,
- berücksichtigen dabei die spezifischen französischen Gegebenheiten mit hohem Anteil an maghrebinischen und afrikanischen Immigranten vor dem Hintergrund der Kolonialgeschichte,
- diskutieren Formen der Diskriminierung im öffentlichen Leben und in der Arbeitswelt,
- erörtern Beispiele gelungener Immigration und Perspektiven der multikulturellen Gesellschaft.

Eine Welt - globale Fragen (13/I)

La francophonie

Die Prüflinge

- erwerben Kenntnisse über die Verbreitung der französischen Sprache und Kultur,
- befassen sich in diesem Zusammenhang mit Kolonialisierung, Entkolonialisierung sowie neokolonialen Strukturen,
- setzen sich mit dem Spannungsverhältnis zwischen autochthoner und französischer Kultur und Sprache auseinander,
- berücksichtigen das Verhältnis zwischen anglofonen und frankofonen Welt.

Herausforderungen der Gegenwart (13/II)

Le monde du travail

Die Prüflinge

- befassen sich mit Hierarchien und Chancen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Berufsleben, z.B. Frauen oder Menschen mit Migrationshintergrund,
- beschäftigen sich mit den Strukturen der Arbeitswelt in Frankreich und Deutschland,
- vergleichen diese im Hinblick auf Tagesrhythmus, Wochenarbeitszeit und Unternehmenskultur und unterschiedliche Prägungen durch Sozialisation und Bildungssystem,
- diskutieren die Auswirkungen auf deutsch-französische Kooperationen.

In den einzelnen Kurshalbjahren werden jeweils Zusammenhänge und Bezüge zu vorangegangenen Kurshalbjahren hergestellt und so die Vernetzung der verschiedenen Themen und Inhalte gewährleistet.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2010
Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

1.2. Kompetenzorientierte Schwerpunkte

1.2.1 Kommunikative Kompetenz

Textrezeption und –produktion

Grundsätzlich gelten die im Rahmenlehrplan ausgewiesenen abschlussorientierten Standards¹ Für die Bearbeitung der Aufgabenstellungen haben die folgenden Kompetenzen besondere Bedeutung.

Die Prüflinge

- verstehen authentische literarische Texte, Gebrauchs- und Sachtexte sowie diskontinuierliche Texte (Bilder, Grafiken, Statistiken etc.),
- entnehmen Texten gezielt die wesentlichen Aussagen (für Berlin auch Hör- und Sehtexte),
- analysieren die Absicht unter Berücksichtigung wesentlicher Gestaltungsmittel und deren Wirkung,
- analysieren Grafiken, Statistiken, Bilder und Karikaturen,
- analysieren inhaltliche Aspekte von literarischen Texten, Sachtexten und diskontinuierlichen Texten, setzen sie in Beziehung und deuten sie,
- nehmen zu einem breiten Spektrum überwiegend bekannter Sachverhalte und Themen Stellung, ziehen Schlussfolgerungen und stellen ihre Erkenntnisse in einen größeren Zusammenhang,
- verfügen über die Fähigkeit zum kreativen Schreiben, indem sie auf der Grundlage des vorliegenden Textes neue Texte formulieren, den Text fortschreiben, einen Perspektivwechsel vornehmen oder die Textsorte ändern,
- erstellen Texte, welche Texttyp und Textsortenspezifika berücksichtigen.

Sprachmittlung

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur Sprachmittlung ausgewiesenen abschlussorientierten Standards.

Die Prüflinge übertragen die wesentlichen inhaltlichen Aspekte eines Textes gemäß der jeweiligen Aufgabenstellung in die Fremdsprache.

Sie beachten dabei die vorgegebene kommunikative Situation bzw. den Adressatenbezug.

1.2.2 Methodische Kompetenz

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur methodischen Kompetenz ausgewiesenen abschlussorientierten Standards

1.2.3 Interkulturelle Kompetenz

Generell gelten die im Rahmenlehrplan zur interkulturelle Kompetenz ausgewiesenen abschlussorientierten Standards.

¹ vgl. Rahmenlehrplan für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe im Land Brandenburg Französisch und Rahmenlehrplan für die gymnasiale Oberstufe Französisch (Berlin), S. 13/14/16

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2010 Prüfungsschwerpunkte Französisch

Leistungskurs

2. Struktur der Aufgabenvorschläge

2.1 Aufgabenstellungen und Aufgaben

Der Aufgabenvorschlag enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag.

Wahlmöglichkeiten für die Prüflinge:

Der Prüfling erhält eine Prüfungsaufgabe, die zwei Aufgabenstellungen enthält, von denen er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die Aufgabenstellung enthält in mindestens einem der Anforderungsbereiche eine Wahlmöglichkeit. Eine Aufgabenstellung besteht aus der Textvorlage bzw. den Textvorlagen, den Aufgaben für den Prüfling sowie dem Erwartungshorizont für die Lehrkräfte.

Innerhalb der Aufgabenstellung werden vier bis sechs Aufgaben incl. der Wahlmöglichkeiten gestellt, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung
2. Aufgaben zur Analyse inhaltlicher Aspekte des Textes bzw. der Texte, auch in Zusammenhang mit der Textgestaltung
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu den in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern.

2.2 Aufgabenarten

Textaufgabe

Die Prüflinge bearbeiten eine oder mehrere französischsprachige Textvorlagen und verfassen entsprechend der drei Aufgabenbereiche in sich geschlossene, kohärente Texte. Textvorlagen können literarische Texte (Erzählungen, Auszüge aus Erzählungen oder Romanen) sowie Sachtexte sein, die durch Bilder, Karikaturen, Grafiken und Statistiken ergänzt werden können.

Die schriftliche Textvorlage kann in Abhängigkeit von der Komplexität und dem Grad der sprachlichen Dichte eine Länge von ca. 450 bis 900 Wörtern haben.

Bei Aufgabenstellungen in Zusammenhang mit Bildern, Grafiken und Statistiken verringert sich die Länge der schriftlichen Textvorlage in Abhängigkeit von der Aufgabe entsprechend.

Berlin: Die Textvorlagen für das Berliner Zentralabitur können auch Hör- und Sehtexte sein.

Kombinierte Aufgabe mit Sprachmittlung/Mediation

Die kombinierte Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe (mit einer entsprechend kürzeren Textvorlage) und einem sprachpraktischen Teil zur Sprachmittlung/Mediation. Die Zielsprache ist Französisch.

3. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

4. Bewertungsgesichtspunkte

Als Grundlage für die Korrektur der Prüfungsarbeiten wird ein Erwartungshorizont bereitgestellt, der den Kompetenzbezug enthält. Es werden die Anforderungsbereiche sowie die Beschreibung einer guten und einer ausreichenden Leistung innerhalb dieser Anforderungsbereiche ausgewiesen. Weitere Hinweise zur Bewertung der Prüfungsaufgaben werden in den jeweiligen landesspezifischen Verwaltungsvorschriften festgelegt.

5. Dauer der Prüfung

Die Arbeitszeit beträgt 270 Minuten und umfasst eine individuelle Lese- und Auswahlzeit für die Schülerinnen und Schüler, die 30 Minuten nicht überschreiten sollte.